

ARGE RIND eGen  
DI Werner Habermann  
31.03.2025

EU-weit herrschen derzeit relativ stabile Marktverhältnisse. Der Rindermarkt in Deutschland ist weiterhin überwiegend knapp versorgt. Die Geschäfte mit Jungstieren laufen weiterhin zügig, und die Preise bleiben insgesamt stabil. Bei den weiblichen Kategorien sind leichte Preissteigerungen in Deutschland zu verzeichnen.

In Österreich zeigt sich ein leicht steigendes Angebot im Jungstierbereich. Im Vergleich zur Vorwoche ist eine gute Nachfrage seitens der Schlachthöfe festzustellen. Die Unsicherheit durch die Ausbreitung der MKS in Ungarn und Slowenien hat bislang keine negativen Auswirkungen auf den Markt gehabt. Hier gilt vorerst Ruhe zu bewahren und keine vorgezogenen Verkäufe zu tätigen. Die Notierungspreise sind stabil im Vergleich zur Vorwoche.

Auch bei der Vermarktung von Schlachtkühen ist das Angebot leicht gestiegen, wird jedoch problemlos am Markt abgesetzt. Die Nachfrage bleibt sowohl im Export als auch im Inland gut. Die Preise sind im Vergleich zur Vorwoche unverändert.

Schlachtkälber verzeichnen einen leichten Preisanstieg.

Einstellrinder: Bei Einstellern steht einem normalen Angebot eine gute Nachfrage gegenüber. Bei Bio-Einstellern überschreitet die Nachfrage das Angebot. In der Fresser-Vermarktung sind Angebot und Nachfrage im Wesentlichen ausgeglichen. Die Preise sind in der laufenden Woche unverändert.

Nutzkälber: Die Nutzkälbermärkte sind bei gutem Angebot etwas differenziert. Die Nachfrage ist weiterhin unverändert. Die Preise bleiben unverändert.

### **Preiserwartungen für Woche 14/2025 (31.03. – 06.04.2025)**

Die Notierungspreise für die laufende Woche sind stabil!